

Protokoll

**zur 5. Sitzung der Spielplatzkommission
am 14. Januar 2013 von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr
im Rathaus Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 4
10707 Berlin, Raum 1141**

Anwesenheitsliste

Herr Schulte	Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Ordnungsangelegenheiten
Frau Jantzen	Bezirksstadträtin für Jugend, Familie Jugend, Sport und Umwelt
Frau Pinkvoß-Müller	Bezirksverordnete für die SPD-Fraktion
Frau Rothenburg	Piraten - Fraktion
Herr Schmidt	Fachbereich Grünflächen und Landschaftsplanung
Herr Juhl	Kinder- und Jugendparlament
Herr Knappe	Bezirksselternausschuss Kindertagesstätten
Frau Cieschinger	Bezirksverordnete (fraktionslos)
Herr Brombosch	Stadt Con/Rev – Protokoll

Gäste:

Frau Hubert-Taddiken	Kinder- und Jugendparlament
Alix Rommel	Kinder- und Jugendparlament
Nico Oertel	Kinder- und Jugendparlament
Lennart Nerlich	Kinder- und Jugendparlament
Mauro Castro	Kinder- und Jugendparlament
Güney Ertürk	Kinder- und Jugendparlament

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

BzStR Schulte eröffnet die 5. Sitzung der Spielplatzkommission, begrüßt die Anwesenden und stellt keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche zur Tagesordnung fest.

TOP 2 Protokoll der 4. Sitzung

Das Protokoll der 4. Sitzung wird angenommen.

TOP 3 Beschlüsse der BVV:

- „Spielfläche auf dem Olivaer Platz für alle Kinder“

Die verantwortlichen Landschaftsarchitekten sind über diesen Beschluss informiert und werden ihn in das Planungskonzept aufnehmen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird gemeinsam mit dem

Landschaftsarchitekten eine Feinplanung abgestimmt. Inhalt dieser Feinplanung soll dann auch das Arbeitsergebnis des KJPs sein. Der KJP hatte den Arbeitsauftrag, in Kindertagesstätten aus der Umgebung des Olivaer Platzes, nach dem Spielgerätewunsch für die Spielflächen zu fragen.

Frau Pinkvoß-Müller bedankt sich bei den Mitgliedern des KJPs für die Mitarbeit und würde es begrüßen, wenn sie an der Feinplanung teilnehmen würden.

- „Starke Spielplätze - starke Kinder“

BzStR Schulte berichtet, dass im Frühjahr mit der Werbung für die Aktion „Starke Spielplätze – starke Kinder“ begonnen werden soll. Aufgrund der zunehmenden schlechten Finanzlage im Bezirkshaushalt ist es für den Fachbereich Grünflächen kaum mehr möglich, für die vorhandenen Spielplätze die zu erwartenden Erhaltungs- und Ausbaurkosten zu finanzieren. Diese Aktion, die bereits in ähnlicher Form in anderen Kommunen mit Erfolg durchgeführt wurde, soll die Bürgerinnen und Bürger des Bezirks zu einem Umdenken auffordern. Zukünftig will sich der Bezirk zusammen mit interessierten Bürgerinnen und Bürger, Einrichtungen und Sponsoren für den Erhalt, aber auch für Neuerrichtungen von Spielplätzen einsetzen. Aus diesem Grund möchte sich BzStR Schulte mit der Firma Wall in Verbindung setzen und dort nachfragen, ob für die Werbeaktion Werbeflächen bereitgestellt werden.

BzStR'in Jantzen teilt mit, dass ihre Abteilung die Aufgabe übernommen hat, alle ca. 220 Kinder- und Jugendeinrichtungen des Bezirks mittels eines Fragebogens anzuschreiben. Der Entwurf eines Fragebogens (s. Anhang) und die für Serienbriefe notwendige Datenbank sind bereits erstellt. Der Bezirk erhofft sich dadurch wichtige Informationen über die derzeitige Nutzung der Spielplätze durch Jugend- und Kindereinrichtungen, aber auch über die Bereitschaft zur Übernahme einer Patenschaft für einen Spielplatz durch eine Einrichtung.

Selbstverständlich kann sich jede Bürgerin und jeder Bürger so aktiv wie möglich an dieser Aktion beteiligen und für eine Patenschaft einbringen, berichtet BzStR Schulte und beantwortet damit die Frage von Frau Pinkvoß-Müller.

TOP 4 **Verschiedenes**

- BzStR Schulte berichtet, dass sämtliche für das Jahr 2013 geplanten Investitionsmaßnahmen für Spielplätze auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurden.
Für die Investitionsplanung 2014 (s. Anhang Investitionsplan) wurden von Herr Schmidt folgende Spielplätze benannt:
Spielplatz Planschwiese/Jungfernheide, ca. 500.000,00 Euro,
Spielplatz Livländische Straße, ca. 420.000,00 Euro,
Spielplatz Sömmeringstraße, ca. 105.000,00 Euro,
Spielplatz Lietzensee/Herbartstraße, ca. 240.000,00 Euro,
Spielplatz Goethestraße 11a, ca. 80.000,00 Euro,

- Frau Pinkvoß-Müller fragt den Fachbereich Grünflächen, wie teuer ein Ballfangzaun ist und ob im Preußenpark ein größerer Bolzplatz, wenn möglich sogar Multifunktionsplatz eingerichtet werden kann.

Herr Schmidt schätzt die Kosten eines Ballfangzauns auf ca. 150 Euro pro m². Die Einrichtung eines größeren Bolz- oder Multifunktionsplatzes im Preußenpark hält er zurzeit aus finanzieller Sicht für nicht durchführbar.

- BzStR'in Jantzen fragt, ob im Preußenpark auf der großen Wiese/Liegewiese Ball gespielt werden darf.

Herr Schmidt teilt dazu mit, dass in der Parkordnung ein Ballspielverbot nicht aufgenommen ist.

- Herr Schmidt fragt die Mitglieder der Spielplatzkommission und die anwesenden Mitglieder des KJP, ob auf dem Kinderspielplatz Goslarer Platz ein Beachvolleyballplatz oder Soccerplatz eingerichtet werden soll. Nach kurzer Beratung entscheidet sich die Spielplatzkommission auf Wunsch des KJPs für einen Soccerplatz.

- Herr Schulte berichtet über eine Idee von Frau Noetzel vom Berliner Abendblatt. Bekanntermaßen befand sich vor dem Jahre 1945 auf dem Gelände des Kinderspielplatzes Bleibtreustraße 2 ein jüdisches Quellbad (Mikwe). Vielleicht lässt sich dieser geschichtsträchtige Ort in den Spielplatz einbinden.

- Frau Pinkvoß-Müller fragt den Fachbereich Grünflächen, ob auf dem Fasanenplatz ein Kinderspielplatz mit Sandkasten und Sitzgelegenheiten errichtet werden kann. Derzeitig sieht der Platz mit seinen ungepflegten Grünflächen und kaputten Sitzgelegenheiten nicht sehr ansehnlich aus.

Herr Schmidt vertritt die Meinung, dass eine Notwendigkeit für die Errichtung eines Kinderspielplatzes auf dem Fasanenplatz nicht vorhanden ist. Ca. 150 m weiter in der Meierottostraße befindet sich ein Kinderspielplatz mit Sandspielfläche und Spielgeräte für Kinder bis zu 6 Jahre. In der Schaperstraße 6-8, ca. 350 m weiter, befindet sich ein weiterer ausreichend großer Kinderspielplatz für Kinder bis 6 Jahre. Außerdem hat der Bezirk zurzeit keine Mittel für die Errichtung eines Kinderspielplatzes auf den Fasanenplatz zur Verfügung.

Frau Hubert-Taddiken ist der Meinung, dass der Fasanenplatz aufgrund seiner Lage als Kinderspielplatz ungeeignet ist.

- Nächster Sitzungstermin: 11. März 2013 um 17:00 Uhr

gez. Schulte
Vorsitzender

gez. Brombosch
Protokoll

Anlage 1





